



Jahresbericht 2014

Hier zuerst eine kleine Übersicht über die Leistungsprüfung des vergangenen Jahres.

Es wurden im Jahre 2014 von

- 20 Züchtern auf 24 Prüfständen 178 Königinnen des Jahrgangs 2013 untersucht.
- 131 Königinnen waren auf 5 verschiedenen Inseln begattet worden (Paarungsart 2).
- Von den 178 geprüften Königinnen waren 47 Königinnen künstlich besamt (Paarungsart 1).
- Etwa 20% der Königinnen wurden auf fremden Prüfständen geprüft, ausschließlich aus offenem Tausch mit anderen Züchtern.

Schon seit vielen Jahren biete ich Anfang Februar eines jeden Jahres zweitägige, ausführliche Kurse zum Thema „Grundlagen der Königinnenzucht“ an.

In diesem Jahr war die Nachfrage nach solch umfangreichen Kursen so groß, dass er an zwei Terminen ablaufen musste. Zuerst wieder auf Haus Düsse und eine Woche später im Schulungszentrum bei Schloss Raesfeld.

Insgesamt 54 Personen nahmen teil. Einige sind von weit her gekommen, aus Bayern und aus Niedersachsen. Scheinbar besteht doch bundesweit ein gewisser Bedarf an Lehrgängen bei denen man tief in die Biologie der Honigbiene eintauchen kann.

Bei einem gutbesuchten Koordinationstag der Züchter konnten wir unter anderem die Dinge besprechen, die im jetzt kommenden Zuchtjahr 2014 zusammen organisiert werden mussten.

Wie in den vergangenen Jahren, so haben wir auch im Jahr 2014 ein Treffen an einem der Prüfstände unserer Züchter organisiert.

Am 18. Mai 2014 trafen wir uns am Bauerncafe „Richtsdeele“ an der Dorfstraße in Altenbeken-Buke. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es zum Leistungsprüfstand des Leiters der Züchtermgemeinschaft Egge Senne, Heinrich Schäfers. Wir konnten bei herrlichem Wetter seine Völker durchschauen und haben uns dazu in zwei Gruppen aufgeteilt. Sehr viele neue, an der Zuchtarbeit interessierte Imker waren dieses mal anwesend.

Ich denke, dass gerade bei solchen Übungen klar wird, auf welche Dinge besonders zu achten ist. So können wir hoffen, dass der eine oder andere dadurch ermuntert wird, bei der Leistungsprüfung mitzumachen und in Zukunft Daten für das Programm Beebreed zu liefern.



Wir hatten den einzelnen Kreisvereinen die Möglichkeit angeboten für die Mitglieder ihrer Vereine Umlarvschulungen zu veranstalten, bei denen die Aufzucht und Pflege von Jungköniginnen aus nachzuchtwürdigen Völkern gelehrt wird.

Auch wurden den interessierten Imkern verschiedene Möglichkeiten gezeigt, Jungköniginnen aufzuziehen.

Auf so einer Umlarvschulung soll der Werdegang der Königinnen von der Behandlung und Zusammensetzung des Pflegevolkes bis hin zu Ratschlägen und Hinweisen zum sicheren Aufbau von Jungvölkern und sicherer Methoden ältere oder unbrauchbare Königinnen durch junge Königinnen aus wertvollen Abstammungen zu ersetzen behandelt werden.

Die Kreisvereine bekamen für die Veranstaltung dann 100,00 € für den Referenten und 100,00 € Leihgebühr für das zur Verfügung stehende Zuchtvolk, aus dem der Zuchtstoff entnommen wird, aus Landes- und EU-Mitteln vergütet.

Das Angebot wurde recht umfangreich wahrgenommen und wir wollen den Kreisvereinen auch in diesem Jahr wieder dieses Angebot machen.

Der HONIGMARKT in Witten konnte ganz besonders im Zeichen der Bienenzucht stehen. Wir Züchter konnten einen eigenen Ausstellungssaal mit Exponaten und Lehrtafeln zum Thema Zucht ausgestalten. Dort wurden auch die neusten Meldungen und Erkenntnisse zu diesem Thema erörtern.

Als Vortragsredner hörten wir:

- Dr. Andree Hamm (Uni. Bonn) „*Ökonomische und ökologische Bedeutung der Honigbiene und anderer Bestäuber in der Kulturlandschaft*“
- Prof. Dr. habil. Kaspar Bienefeld (Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf) „*Zuchtfortschritt bei der Honigbiene*“
- Dr. Martina Meixner (Bieneninstitut Kirchhain) „*Varroa und ihre Begleiter – Brutentnahme im Sommer und nachfolgende Behandlung – was tun bei Begleiterkrankungen?*“

Besonders die Ausführungen von Prof. Dr. Kaspar Bienefeld zeigten, dass unsere Arbeit in den letzten 20 Jahren von sichtbarem Erfolg gekrönt war.

Am 8.11.2014 trafen wir uns auf Haus Düsse zu unserer jährlichen Herbsttagung. Neben der Übersicht über nun abgeschlossene Leistungsprüfung und einer Umfrage zu den Begattungsergebnissen der Jungköniginnen auf den Inseln und bei der künstlichen Besamung, haben wir besonders die Zuchtrichtlinien des DIB zum Thema gemacht.



Das erschien uns nötig, denn es sind in der letzten Zeit Stimmen laut geworden, die z.B. den Einsatz von klar definierten Vaterseiten als nicht so wichtig erklären wollten. Dem wurde in unseren Kreisen natürlich klar widersprochen.

Von dieser Stelle aus, nun auch wieder ein besonders herzliches Dankeschön an alle die sich für Zuchtarbeit in unserem Landesverband eingesetzt haben, auch an Frau Knepper und das gesamte Team der Geschäftsstelle, dort hatten wir immer verlässliche Ansprechpartnerinnen in allen organisatorischen Fragen.

Was meine Person betrifft so will ich auch hier einmal kundtun, dass ich nach so vielen Jahren als Obmann für Zucht zu der Überzeugung gelangt bin, dass es an der Zeit ist einen jüngeren Züchter auf diesen Posten zu wählen.

Es war eine schöne Zeit und wir, die Gemeinschaft der Züchter in unserem Landesverband, haben viel voneinander gelernt und miteinander erlebt.

Zum Schluss nun ein herzliches *Dankeschön* an alle mit denen ich in den Jahren zusammen arbeiten durfte.

Klaus Josef Klein-Hitpaß